

Bezugs-Preis
In der Hauptstadt über dem Verkauf
stellen abgeholt: Vierteljährlich 4.30, bei
vierteljährlicher Subskription im Quart
4.75. Durch die Post bezogen für Deutsch-
land u. Österreich Vierteljährlich 4.50, für
die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Diese Nummer kostet
auf allen Bahnhöfen und
bei den Zeitungs-Berufstern 10 Pf.

Redaktion und Expedition:
153 Hauptstraße 153
Zehnenstraße 8.
Compt.-Offiziale Dresden:
Karlstraße 84
Hauptstraße 1 Nr. 171A.
Compt.-Offiziale Berlin:
Carl-Duncker-Verlag, Hauptstraße 10
Zehnenstraße 8
Hauptstraße 1 Nr. 171A.

Morgen-Ausgabe.
Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Land- und des Königl. Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 P.
Familien-
und Stellen-Anzeigen 20 P.
Personale Anzeigen, Geburtsanzeigen unter
Text oder an beiderseits Stelle nach Tarif.
Die 6gespaltene Retikette 70 P.

Annahmestelle für Anzeigen:
Klein-Kloster-Verlag, vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe nachmittags 4 Uhr.

Anzeigen haben stets an die Expedition zu richten.
Extra-Belagen (nur mit der Morgen-
Kadgabe) nach besonderer Vereinbarung.

Die Expedition
ist wochentags ununterbrochen geöffnet von
5 bis 8 Uhr abends 7 Uhr.
Druck und Verlag von G. Volz in Leipzig
(Joh. Dr. W. H. & W. Ritzschardt).

Nr. 24.

Sonnabend den 14. Januar 1905.

99. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* Herr Alexander von Rippe-Deimold ist gestern
nachmittag gestorben. (S. Zeitg. Reich.)
* Die Krankheit der Großherzogin von Weimar
hat sich verschlimmert. (S. Zeitg. Reich.)
* Der Reichszentralrat hat, wie gestern Reichs-
sekretär v. Stengel in der Budgetkommission des
Reichstages erklärte, für die über- und außerordentlichen
Ausgaben für Südafrika indem nicht noch. Diese
betragen bis Ende Dezember 240 Millionen Mark. (S. Reichs-
tagsbericht.)
* Im Braunoblenrenn von Neufeld ist die
ganze Belegschaft des Braunkohlewerks Ransdorf
wegen Verzögerung der Löhne in den Kustand getreten.
Im übrigen Renier ist alles ruhig.
* Der zurückgetretene dänische Ministerpräsident Deuner
hatte die Realisation Dänemarks und einen weit-
gehenden Schiedsgerichtsvertrag mit Rußland vor-
bereitet. (S. Ausland.)
* Der Petersburger Korrespondent der „Daily Mail“
melde, Kurapatkin werde die künftigen Anstrengungen
machen, die Japaner zu beschützen, die sie durch Kogis
Truppen verschickt werden. (S. russ.-jap. Krieg.)

Von der Zukunft des Liberalismus.

Wir erhalten folgende Zuschrift, die auch nach unserer
Ansicht die Stellung der Nationalliberalen zu der alt ge-
werdnen Frage trefflich kennzeichnet:
Nachdem sich Vertreter verschiedener Gruppen an dieser
Stelle über die Zukunft des Liberalismus ausgesprochen
haben, gestattet die wohl auch einem Leipziger Jung-
national liberalen einige Bemerkungen:
Über die Notwendigkeit einer Stärkung des Liberalismus
brauche ich keine Worte zu verlieren. Es fragt sich nur wie.
Die Sozialsozialen erließen das Ziel in einem „Blind
der Werten mit Einschluss der Sozialdemokratie“. Ich
möchte nur eine Probe auf das nationalsozialen Beispiel
wäre nur eine Stärkung der Sozialdemokratie ergeben, die
zwar über die Darbietungen der sich in einseitiger Reigung
zu ihr hingewogen stehenden Nationalsozialen, wenn auch
nach den bisherigen Erfahrungen nicht gerade dankbar, so
doch mit Hoch und Spott quittieren und im übrigen zu
Organisations sich nicht verpflichtet fühlen würden. Das
muß schon klar sein, der nicht vor lauter „Hoffungs-
freudigkeit und Glauben an die am letzten Ende
sich doch bewährenden Güte unseres Volkstum-
sinn“ — schätzwerte Eigenschaften, aber keine ge-
nügende Grundlagent für eine wirkliche Realpolitik —
den klaren Blick der Vergangenheit und Gegenwart verloren
hat. Die Sozialdemokratie stellt eben nicht die liberale
Bewegung dar, welche die liberalen Ideale: „Frei-
heit von Bevormundung, Anerkennung des Per-
sönlichkeitswertes auch des Geringsten im Volk
(Auch des Höchsten? Der Besch.), Entfaltung der wirt-
schaftlichen Energie der Massen im Dienste des Ganzen
und des Einzelnen“ in ihrer Praxis aufzuweisen hat.
Sie predigt den Klassenkampf. Ihr mächtigster Führer
bezeichnet sie als den „Totfeind der bürgerlichen Ge-
sellschaft“. Wo er hier, wo ist in der Art, wie die
„Genossen“ die Selbständigkeit der Meinung respektieren und
Andersdenkende behandeln, auch nur ein Hauch zu verspüren
lassen, was der Herr Einsieder des von nationalsozialen
Seite kommenden Artikels in Nr. 10 vom 6. d. als die
„alten Ideale des Liberalismus“ bezeichnet? Man
verschleiße sich nicht der offenkundigen und durch Zahlen
leicht zu belegenden Tatsache, daß die Sorte von „Liberal-
ismus“, die bei der Sozialdemokratie gepflegt wird, auf
weite Kreise — auch solche, die nicht zu den „geborenen Re-
aktionären“ gehören — geradezu abstoßend wirkt und der
Reaktion immer neue Waffen ursprünglich liberaler Wähler
in den Schoß treibt. Warum sagt Herr Rechtsanwalt
Martin in seinem Artikel vom 28. Dezember 1904: „Je
näher die Gefahr einer sozialdemokratischen Majorität im
deutschen Reichstage rückt, desto höher steigt der Kurs der
Reaktion. Sollte man die Gefahr beschwören können, indem
man mit Eifer dafür sorgt, daß — der Sozialdemokratie
Wähler und Wandebe zugewandt werden? Der Umstand,
daß die freisinnige Vereinigung bei der letzten Reichstags-
wahl die meisten Siege an die Konservativen verloren hat,
befragt genug.
Gewiß ist es nötig, daß der bürgerliche Liberalismus auch
Fähigkeit hat mit der großen Masse der industriellen Arbeiter-
schaft. Das rechtfertigt insofern nicht die nationalsozialen Parole:
„Auf jeden Fall mit der Sozialdemokratie!“ Diese mag in ge-
wisser Richtung Arbeiterinteressen vertreten. Die Vertreterin
der Arbeiterinteressen ist sie jedoch keinesfalls. Wo bliebe da die in
den bürgerlichen Gewerkschaften organisierte, mehrere hundert-
tausend Mitglieder zählende nationale Arbeiterbewegung? Wo
blieben da die bürgerlichen Parteien, an ihrer Spitze die National-
liberalen, denen doch zugestanden werden muß, daß sie —
vielleicht sogar gegen den Willen der sog. „Arbeiterpartei“ —

hervorragendes auf dem Gebiete der Arbeiterfürsorge geleistet
haben, verweist, daß das Deutsche Reich auf diesem Gebiete
an der Spitze aller Staaten marschiert? Als Dank dafür
erklärt sich die Sozialdemokratie als den „Totfeind der
bürgerlichen Gesellschaft“. Dieser Umstand in Verbindung
mit der Tatsache, daß alle Wandlungsversuche der bürger-
lichen Sozialliberalen von der Sozialdemokratie in einer Weise,
die an Denkschlauheit nichts zu wünschen übrig läßt, zurückgewiesen
worden sind, könnte eigentlich genügen, um die Ausschlo-
ssigkeit des Versuches darzutun, die Sozialdemokratie als
Teil eines zu positiver Arbeit „im Dienste des Ganzen“
genügten und befähigten „Blud der Werten“ zu gewinnen.
Soviel werden aber wohl selbst die größten Optimisten unter
den Nationalsozialen zugeben müssen, daß zur Erreichung ihres
Ziels auf dem von ihnen jetzt eingeschlagenen Wege
mindestens eine größere Kundenerhebung nötig sein wird als die,
welche nach einem siebenjährigen Bestehen der national-
sozialen Partei zu deren Liquidation führte. Sondern er-
mutigend für die, welche an dem geplanten Mitt ins sozial-
demokratische Lager teilnehmen wollen, ist das alles nicht.
Das gilt besonders für die Nationalliberalen, die, wie
in Nr. 10 angegeben wird, äußerlich noch am besten konso-
lidiert sind, diesen Erfolg nach der Ansicht jenes Ver-
fassers allerdings nur durch einen Umbildungsprozeß erreicht
haben, bei dem sie ihres ursprünglichen liberalen Charakters
fast völlig verlustig gegangen sein sollen. Es läßt sich nicht
leugnen, daß dem Treiben der Sozialdemokratie — und
zum Teil auch wohl geübert durch Fehler, die von bürger-
lichen Antiliberalen begangen worden sind — in einer
Rechtsbewegung auch in liberalen Kreisen der Boden
bereitet worden, da man nicht immer mit der wünschenswerten
Festigkeit Widerstand geleistet hat. Das ist jedoch kein Grund,
an der Zukunft und Fruchtbarkeit des nationalen Liberalismus zu
verzweifeln. Berechtigt nicht vor allen Dingen die national-
liberale Jugendbewegung, die schon jetzt trotz ihrer
noch nicht langen Bestehens unabweisbare Beweise ein-
liberaler Gesinnung gegeben hat, zu der Hoffnung, daß der
Liberalismus in der nationalliberalen Partei nicht nur
nicht aussterben, sondern wieder zu neuer Blüte gelangen
wird? Warum denn nur soll der Weg in die Zukunft des
Liberalismus durch die Sozialdemokratie führen? Wäre
es nicht vom Standpunkte des Realpolitikers, der nach dem
Grundsatz arbeitet, daß die Politik die Kunst des Erreich-
baren ist, ein freierwilliger Reichstag, eine verfassend, zwar
nicht vollkommen, aber immerhin fröhliche und brauchbare
Politik zu verschaffen zu Gunsten eines Phantasies ober-
nebelhaften Projekt, auf dessen Verwirklichung in abseh-
barer Zeit wohl selbst die Liberalen nicht zu hoffen wagen.
Selbst ist der Mann! Wenn politische Parteien Wahnsinn
schließen, so will jede dabei in erster Linie ihren eigenen Schaden
machen. Man denke sich, wie die bürgerliche Linke bei einem
Vändnis mit der Dreimilionspartei fahren würde, nament-
lich wenn man die Einseitigkeit der Reigung in Betracht
zieht. Die Zukunft des bürgerlichen Liberalismus
liegt in ihm selbst. Er muß auf seiner eigenen
Waste weiterbauen. Natürlich bedarf es großer Geduld und
angelegentlich, ausdauernder politischer Arbeit bis sich
greifbare Erfolge zeigen werden. Mit Federstrichen,
programmatischen Erklärungen und schönen Worten
allein ist es nicht getan. Einigkeit in allen
Programmepunkten bildet keineswegs eine unbedingte Voraus-
setzung für eine geordnete Entwicklung des Liberalismus.
Es schadet nichts, wenn man in manchen Punkten getrennt
marschiert. Die Hauptsache ist, daß das Gefühl der Ge-
sinnungsgemeinschaft gepflegt, wo es noch nicht vorhanden
ist, geweckt wird, und daß man in den entscheidenden
Knochen vereint schlägt. Warum soll im letzten
Kei und nicht Keilwies erreicht werden können wie in
Bayern, wo die Koalition der gesamten Linken ohne die
Sozialdemokratie in durchaus befriedigender Weise zu Stande
gekommen ist? Es wäre der schönste Erfolg des bürgerlichen
Vorganges, wenn er im Reich und auch bei uns in Sachsen
vorüblich wirken würde.
P.

Chamberlain in Preston.

— u. London, 12. Januar.
Die Rede Chamberlains in der Hauptstadt des Beam-
tenthums, in Preston, ist nur ein halbes Glück gewesen.
Denn obwohl seine Gedanken in Kawaschire für alles Bei-
wert auch schätzbar genug waren, obwohl die Rede, in der
neulich Keilwies gesprochen hatte, wie jetzt, auch an diesem
Veranstaltung überläßt war, ereignete sich beim Schluß der
Veranstaltung ein Zwischenfall. Der Exzelsorspräsident hatte
nach einer und dreierlei Stund unter anderem anderem Ver-
fall gehend, als sich das Parlamentarier Tomlinson
erhob und eine Resolution vorbrachte, die sich mit dem
Chamberlainismus nicht ähnelnd deckte. Darin wurde gesagt,
daß die Kämpfer des Hallungs der gegenwärtigen Regierung
zur Tarifreform übernahmen, und daß die gesamte National-
sozialen im Sinne der Staats des Tages zu begrüßen sei. Die Reso-
lution wurde gegen wenige Stimmen abgelehnt. Inzwischen
ließ Mr. Tomlinson — ob aus Respekt vor der Qualität der
eigenen Willensfreiheit, oder ob aus höherer Überlegung, sei
diesbezügliche — die Worte fallen, daß seine Resolution die
Beratung nicht unbedingt der Politik Chamberlains über-
ließe. Der Exzelsorspräsident verhielt sich als in seinem
Kerger, der hohen Reklamation bewußt zu sein, zu einem Red-
trag „Unter allen Umständen „Hört Herr!“ deutete er an, die

Abschwächung sei ihm nicht sehr willkommen, und er hätte
die Resolution Tomlinson, wenn sie ihm vorher unterbreitet
worden wäre, abgelehnt und eine davon veränderte be-
gehrt. Daraus interpretierte er, was zu interpretieren an-
ging, die wirklich das System Chamberlain mit dem Exzelsors
hätten abgelehnt. Er besaß sich bei dem Publikum, dankte
sich beim „Chairman“ und fuhr um 10 Uhr nachts nach
Knoche, wo er Gast des Earl of Derby ist.
Die eigentliche Rede Chamberlains ist keine das
Maximum dessen, was er leisten hat, mehr
als in Autor und fast so viel als im Entwurf. Der Ton
seiner Rede ist aggressiver geworden, ob er auch
gleich zum Eingang versichert, daß er an die Vernunft, nicht
an die Leidenschaft des bannlossten Auditoriums, das er
„workers“ nannte, sich wende. Die Angriffe, die er gegen
Keilwies richtete, sind schroffer als je; dem liberalen Rechts-
professionellen, der eine Sache vertritt, ob man der Klient
schuldig oder ungeschuldig sei, setzte er, der Fabrikanten, der
verfabrikanen den Staatspunkt des „man of business“
entgegen. Mit großer Rücksicht schmeichelte er den kan-
dischen Premier Sir Wilfrid Laurier, den er gewinnen
will, und den er, gerade weil der Cobdenklub ihm
mit der goldenen Medaille ehre, als einen „unserer größten
kolonialen Staatsmänner“ rühmte. Wiederum schloß
Chamberlain die Charakterisierung seiner Rede ab mit einer
„schöpfungreichen“ ab; Kaiser ist damals das erste. Die
Behauptung der „Free-Trade“-Partei, er wolle die Reich
reicher, die Armen ärmer machen, wie er als „injan“
jurid und laßt seine Wirtschaftstheorie dahin zusammen:
„Nicht Arbeitslosigkeit ist die einheimische Arbeiter-schicht
bei gehäuftem Löhne“. Einen glücklichen Gedanken hatte
er, als er, gegen den radikalen Liberalismus sich mit
Mr. Theodor Meyer, dem Radikalen, und mit Mr. Croft,
dem Konserwatoren, das Recht mit zwei populären
Worten, dedit. Nachdem er diesen „Positionieren“ eifrig
gegründet hatte, sprach er über Spezialfragen der Beam-
tensfrage, über Aufsicht und Einfluß, über fremd-
wärtige Hilfe, über die Verneuerung des Handels, über technische Ver-
wechslung, über reinen Goldstandard, über die besten Heilmittel.
Er legte dar, daß Großbritanien seiner kolonialen Märkte,
die größer seien und reicher sich ausgeteilt hätten als
jezt, welche jenseit, sich vergrößern müßten. „Nur Sie
sich mit Banden von Stahl, mit Kassen des Goldes
und auch des Interesses, halten Sie sie fest, so
lange Sie können, aber Sie und Ihre
Nachkommen werden Ihre Entscheidung in einiger Zukunft
beratern.“ Sehr ausführlich war noch, was Chamberlain
über Indien meinte, mit dem ein „wahrhaftig wundertätiges“
Dankelshema zu verdrängen sei, damit England mehr
indische Produkte laufe und Indien mehr englische Produkte,
ausfaßt der fremden, die es bis jetzt nehme. Sogar über
die Zukunft, die ihm mit dem letzten Jahresbericht:
„What about sugar?“ aufgeworfen wurde, verurteilte
der Exzelsorspräsident die Wirtschaft zu schaffen; er erweiterte,
daß er den Jenderoll ernähigen und den ganzen
Bereicht dem Konsumenten erwidrigen wolle. Bei
anderer Artikel soll ein niedriger Roll gelegt werden,
besonders Artikel „in denen am meisten Arbeit
steht.“ An dieser Stelle machte Chamberlain Halt; dem
„ganzlich subver“ der Volkswirtschaft ist er nicht gewöhnt.
Daran ward er für das „größere Reich“ und rühmte den
Patriotismus der Nationen in den Vordergrund, der „Kinder“,
die Mr. Keilwies in ihrem Lande verlassen wolle, und
welche doch der englische Seele verdrängt hätten, „als alle
übrigen sich einen Teufel aus und machen“. Jetzt oder nie
sei die historische Gelegenheit, das ist der Exzelsorspräsident
tennerles Argument.

Der Aufstand in Südwesafrika.

Jacharias Jeraua.
In den Vorgängen in Deutsch-Südwesafrika schreibt die
„Nordd. Allg. Ztg.“:
Interessant ist die Meldung, daß der Hauptling Jacharias
Jeraua von Djinbunge, über den seit März vorigen
Jahres seine Meldung mehr vorlag, nun mit seinen Leuten
weit im Osten, in der Omabele anwärt von Omihana-Naun,
aufzuckt. Man erinnert sich, daß Djinbunge Mitte Januar
vorigen Jahres nach den Kapdistischen be-
droht wurde, sich aber auf dem dort verfahrenen
13 Gewehren halten konnte, die die Kapdisten sich gegen
Ende des Monats gegen Osten nach den Kiewenbergen und
Druwart zurückgezogen. Jacharias und seine Leute bekant
sich wohl unter den Kapdistischen, mit denen unsere Truppen
am 19. Februar bei Greshbarmen und am 4. März bei
Kleinsbarren zu Kämpfen hatten. In der Nacht zum
20. März hat dann eine Schar von Djinbungues-Gezogen
die Omabeh in der Station Tsapledah schnell über-
schritten, um sich mit Samuel Mahareco zu verbinden.
Man verweist damals, daß der Rest dieses Stammes sich
in das Komrai-Gebiet geflüchtet habe.
Wie die „Nat.-Ztg.“ hervorhebt, ist Jacharias ein alter
Mann, dem das Kriegsglück sehr wohl beschwerlich ist.
Auch seine Leute scheinen sich in bedauerndem Ausmaße
zu befinden, da sie wegen Erschöpfung erst nach einigen
Tagen in Otterfisch Lager eintriften werden. Der Kapitän
von Djinbunge, der ehemals „Hauptstadt“ der Kolonie
und Kapitän des ersten Gouverneurs, Reichskommissar
Dr. Göring, galt stets als Anführer der Freidenkpartei; er
wurde wahrscheinlich gegen seinen Willen in den Aufstand
hineingezogen. Er hat der deutschen Verwaltung früher ver-
schiedenmal Dienste geleistet. So zog er mit Ventweim und
Samuel Mahareco im Oktober 1894 nach Omaruru, wo
eine anfangs für recht glücklich gehaltene Rebellion aufge-
brochen und der Engländer Christy ermordet worden war.
Für die Vermeidung des Deteroselbunge ist es von
eminenter Wichtigkeit, daß mit der Kapitän habhaft
werden. Samuel selbst ist leider zu den Engländern
entwichen. Die gefährliche Führer der Oambandieren
und Samai von Waterberg sollen im Sandfeld ge-
funden sein. Saojo ist am Waterberg, Friedrich von
Ombero hat nur einigen Tagen die Waffen gewischt.

Die neuen Verfassungen.

Über die Zusammenfassung der neuen nach Deutsch-
Südwesafrika zu entsendenden Truppenverfassungen wird
der „Schiff. Ztg.“ aus Berlin des näheren mitgeteilt: Es
werden demnach aufgestellt: Die 5. (Preston-) Kolonnen-
abteilung (Stab und 1., 2., 3., 4. und 5. Provisantekom-
panie), die 2. Scheinvertrabteilung, eine Verabteilung des Sanitäts-
personals und Ergänzungskontingenzen.
Der Stab der 5. (Preston-) Kolonnenabteilung wird in
einer Schar von 2 Offizieren, 2 Kapitänen, 12 Unteroffizieren bzw.
Wachscharen, 100 Provisantekompanie in einer Stärke von 4 Offizieren,
1 Hauptwachtmeister, 1 Oberwachtmeister, 107 Unteroffizieren bzw. Gemeinen
am 4. Februar auf dem Truppensammlungsplatz Münster aufgestellt
und voraussichtlich am 15. Februar von Hamburg mit dem Dampfer
„Norddeutscher“ und „Rheinländer“ abfahren.
Die 2. Scheinvertrabteilung, bestehend aus 2 Offizieren,
3 Hauptwachtmeistern, 2 Unteroffizieren bzw. Wachscharen, — die Ver-
abteilung des Sanitätspersonals (1. Teil), bestehend aus
18 Sanitätsoffizieren, 4 Oberwachtmeistern, 1 Feldlazarettarzt,
7 Feldlazarettbedienten, 40 Sanitätswachtmeister und Kranken-
pflegern — und die Ergänzungskontingenzen, in einer Stärke von
1 Sergeanten, 3 Unteroffizieren und 46 Reitern, werden am
20. Januar in Münster aufgestellt und voraussichtlich am 30. Januar
mit dem Dampfer „Belgiana“ von Hamburg nach Lübeck
bzw. Swantoprun abfahren.
Der 2. Teil der Verabteilung des Sanitätspersonals, be-
stehend aus 3 Sanitätsoffizieren, 30 Sanitätswachtmeister und
Krankenpflegern, wird am 18. Februar in Münster aufgestellt und
voraussichtlich am 28. Februar von Hamburg nach Lübeck
bzw. Swantoprun abfahren.
Im ganzen werden mit diesen Transporten nach Südwes-
afrika abgeant: 24 Offiziere, 23 Kapitäne, 22 Beamte und
1001 Unte-offiziere, Gemeine bzw. Unterbeamte.

Der russisch-japanische Krieg.

Indochina.
Der „Temps“ führt, wie aus Paris gemeldet wird, aus,
daß zur Verteidigung Indochinas gegen einen ent-
setzlichen Angriff Japans der einzige Kriegshafen Saigon
nicht ausreicht. In der Mündung oder in Szeang-
kwan müßte ein neuer Kriegshafen angetan und die fran-
zösische Marineorganisation derart geändert werden, daß im
gegebenen Augenblick die gesamte französische Flotte
gegen die japanische Flotte aufgeboten werden
könne.
Dom Roten Kreuz.
Aus Schanghai vom 5. Dezember wird der „Ref.“
gemeldet: Die bürgerliche Internationale Ge-
sellschaft von Roten Kreuz hat die Absicht, in der nächsten
Zeit in hervorragendem Ausmaß die patriotischen Blätter
zur Unterstützung der chinesischen Flotte zu erlösen, die unter
den Chinesen in der Antischinart berichtet. Man
wird vielleicht fragen, ob denn nicht in erster Linie unter
den Chinesen selbst Sammlungen für diesen Zweck ver-
anstaltet werden müßten. Ja, das ist längst geschehen und der
Erfolg ist auch recht erfolgreich gewesen, was beweist, daß die
Chinesen durchaus nicht so barbarisch sind, wie man vielfach
annimmt. Bislang haben sie den weitaus größten Teil des
an das Rote Kreuz gelangten Geldes angedruckt. Wenn sie
etwas geben, wollen sie, was ihnen kein Reich versenden
wird, auch gern wissen, ob die Gabe nun auch für den be-
treffenden Zweck verwendet wird. Giebt sie durch die Hände
der Anbitteren, so sind sie diesen keineswegs über,
überwiegend, sie sind hier sicher, daß sie größtenteils an
deren Händen liegen bleibt. Die gesammelten Beiträge re-
schen aber nicht entfernt aus, der großen Not zu steuern und
deshalb müßte man sich auch an mitleidige Menschen in
Europa wenden. — Die Ref. Ztg. bemerkt hierzu: „Die
eigenen Reden, welche die Chinesen hören, dürfte bei den
Europäern in der nächsten Woche zur Geltung kommen.“

Das Vorgehen in der Mandchurie.

Der frühere japanische Aussenminister Sanjō, der
augenblicklich in den Vereinigten Staaten in einer diploma-
tischen Verwendung weilt, soll sich hier Tage in New York
aufgehalten haben. Es ist allgemein bekannt, daß die japani-
sche Flotte ungenügend wäre, in der Antischinart
mit Erfolg vorzugehen. Der Kampf werde aber mit er-
neuter Kraft im März wieder beginnen. Inzwischen klame
man nur kleinere Gefechte erwarten. Demgegenüber meinte
der Berichterstatter der „Daily Mail“ aus Petersburg,
General Kurapatkin mache die künftigen Anstrengungen,
um die Japaner niederkämpfen, die durch die Truppen
Kogis verstärkt seien.
Einleitung einer Untersuchung gegen russische
Militärbeamte?
Der Lehnrent „Standard“ erklärt aus Oheffe, daß
man dort behauptet, es sollten mehrere hiebei Beamte der
Ritter- und Artilleriewerkstatt von einem Kriegs-
gericht gestellt werden. Es ist jetzt Arthur von Knorck
des Krieges ein befehlshabender General auf Gehörten. Man-
tizen und Heeresminister konstatiert worden sei. Die militä-
rischen Hochkommanden erklärten, daß große Veranschäl-
igungen und Korruptionsfälle vorlägen.
Der Berliner chinesische Gesandte
erklärte gegenüber russischen Anklagen, daß ihm
nicht das geringste bekannt worden sei, was auf eine
Berührung der Neutralität durch China
schließen lasse. Im Gegenteil, es sei von seiner Regierung
auf strengste Neutralität gehalten worden. Weislich aber
seien Verhandlungen mit der Mandchurien einströmen, wodurch
die Truppen sich dementsprechend zeitigen Bediene
haben. Es sei möglich, daß die bei Linde der Gesandte
einer Neutralitätsvereinbarung bilden, eine andere Ge-
klärung würde es nicht zu geben.

Deutsches Reich.

Leipzig, 13. Januar.

* Fürst Alexander von Rippe-Deimold. Der kürzlich verstorbenen Fürst Alexander von Rippe-Deimold...

* Die Angriffe in der „Völkischen Zeitung“ auf die Reichsanwaltschaft beim Reichsgericht...

* Die Angaben in der „Nordd. Allg. Ztg.“ sind in jedem Punkte richtig. Die Arbeiter...

* Der Arbeiter-Anhalt in der Provinz Sachsen beträgt 80.000. Die Zahl der Arbeiter...

* Der bündische Geist in der Sozialdemokratie ist auch durch die letzten Wahlen...

* In geschäftlicher Weise ist immerhin noch ganz nett. Der langen Rede kurzer Sinn...

* Kämpfe und Lebensverhältnisse. Auf Grund astronomischer Studien...

in einer speziellen Arbeiterstadt. Sonntag 68, Montag 37, Dienstag 13, Mittwoch 14, Donnerstag 25, Freitag 26, Sonnabend 14...

* Der Bau der Futterkühne muß nach dem aufmerksamen...

Berlin, 13. Januar.

* Der deutsch-österreichische Handelsvertrag ist in der Hauptsache fertig. Die Verhandlungen...

* Die Sozialisten und die Handelsverträge. Die Interpellation...

* Vom Bundesrat. In der am 12. Januar unter dem Vorsitz...

* Zur Umgestaltung des Reichsausschusses wird der „Dtsch. Tagblatt“...

Minister hat die wasserwirtschaftliche Lage vorläufig nicht...

* Ausländer an deutschen Hochschulen. Wie dem „N. Z.“...

* Die Arbeiter in der Berliner Holzindustrie. Die Arbeiter...

* Die Arbeiter in der russischen Holzindustrie. Die Arbeiter...

* Eisenberg, 13. Januar. Der während der Hauptversammlung...

* Weimar, 13. Januar. Verfallung der Weimarer Verfassung...

* Breslau, 13. Januar. Der Reichsausschuss hat die Klage...

Heer und Flotte.

* Der Kaiser'sche Jäger. Der Kaiserliche Jäger für die Schenke...

* Neuer Marine-Regiment. Zum Nachfolger des zurückgetretenen...

* Schiffbewegungen. S. M. S. „Fichte“ ist am 11. Januar in Cuxhaven...

Husland.

Oesterreich-Ungarn.

* Wahlkreise und Wahlen. Der Graf Julius Andriah...

* Die Durchführung des Wahlgesetzes am 18. November durch die Reichsregierung...

18. November zur Verfügung stehen, dann würde in der Hinsicht...

* Die Regierung der ungarischen Nationalitäten. Die dem „N. Z.“...

Großbritannien.

* Die Wladimir Rede des Premierministers. Die haben in geringer...

* Die Wladimir Rede des Premierministers. Die haben in geringer...

* Die Wladimir Rede des Premierministers. Die haben in geringer...

* Die Wladimir Rede des Premierministers. Die haben in geringer...

Norwegen.

* Die Handelskonvention in Storting. Die internationalen Handelskonventionen...

Seuilleton.

Das Gerüst.

Im zweiten Januarheft der „Deutschen Rundschau“...

Es ist unbedingt notwendig, daß man sich selbst und sich untereinander...

Minik.

* Freizug zwischen Mitgliedern der internationalen Arbeiterbewegung...

berger (Eck) verläßt mit einem der Spielzeug bereits wieder...

* Eine Fülle neuer italienischer Opern, von denen viele noch in dieser...

* C. E. Die Opern von Verdi. Die Opern von Verdi...

wird wohl. Wir befinden uns in Kenntnis am Anfang des zweiten...

Wissenschaft.

* Das Zoologiemuseum wird voraussichtlich bereits in diesem Jahre...

luzer Kuhweide auf dem Gelände des Zoologischen Gartens...

* Professor Cohn in Würzburg. A. V. C. ist in den Vorlesungen...

* Der Vizepräsident der Gegenwart. Bei den ersten Jahrestagen...

* Die Wladimir Rede des Premierministers. Die haben in geringer...

* Die Wladimir Rede des Premierministers. Die haben in geringer...

bringen. Das Störing bezieht die Vermeidung der Anzeigen...

Dänemark.

Die Vize des Ministeriums für den öffentlichen Unterricht...

Rußland.

Verbot religiöser Sammlungen in den Ostprovinzen...

Serbien.

Ein gekürzter Bericht. Der Vorstand des Freiwortvereins...

Union.

Reservierte Wohnplätze. Der „Newport Herald“ schreibt...

Der Parlamentarierbericht befindet sich auf Seite 6.

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 14. Januar.

Ein Materiallagerplatz für das Tiefbauamt soll auf dem...

Zufuhr wieder ausbleibt. Der Rat hat die Stadterweiterung...

Einigungsversuch bei Sparten. Der Spartenrat eines...

Ständliche Pensionserhöhung der Witwenangehörigen...

Die Gemeinnützige Gesellschaft wird den 18. Januar...

Die Wobensabemie wurde vorgestern bei der von der...

Über einige neuere elektrische physikalische Erfindungen...

Die hierbei der Hauptbedingung, Echten Rubner, diese...

Die Siedebühnen. Die Siedebühnen sind heute keine...

Lezte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

Leipzig, 13. Januar. Max Dreyers Schauspiel: Die...

Zum Tode des Fürsten Alexander.

Gilgenberg, 13. Januar. (Eigene Mitteilung.) Fürst...

Der Zustand in Deutsch-Südwestafrika.

Berlin, 13. Januar. (Eigene Mitteilung.) Nach einer...

Verstöße.

Berlin, 13. Januar. In den Gassen bei Gochs...

Zur Bergarbeiterbewegung im Ruhrrevier.

Helf, 13. Januar. Ueber die heute nachmittags erfolgte...

aber nicht verleben, darauf aufmerksam zu machen, dass...

Cyphus. * London (Wien), 13. Januar. Im 13. Infanterie-Regiment...

Zum deutsch-österreichischen Handelsvertrag. * Wien, 13. Januar. Uebereinstimmende Väterentscheidungen...

Bildung einer Bürgerwehr in Wien. * Wien, 13. Januar. (Eigene Mitteilung.) Die nach der...

französische Deputiertenkammer. * Paris, 13. Januar. Das Haus ist gut besucht. Chateauf...

Eine Denkschrift über die Kretzfrage. * Berlin, 13. Januar. Der „Tempo“ veröffentlicht eine...

Gegen die Zuckersteuer. * London, 13. Januar. (Eigene Mitteilung.) Eine Ab...

Die dänische Ministerkrise. * Kopenhagen, 13. Januar. Ministerpräsident Christensen...

Der russisch-japanische Krieg. * Tokio, 13. Januar. (Neuer-Mitteilung.) Die Eisen...

* Tokio, 13. Januar. Das japanische Hauptquartier in...

* Tokio, 13. Januar. Der japanische Kreuzer „Takino“...

* Hamburg, 13. Januar. (Eigene Mitteilung.) Der Sohn...

* Braunschweig, 13. Januar. Prinzregent Albrecht hat...

* Wehrh. 13. Januar. Die Abreise der außerordentlichen...

* London, 13. Januar. In der gestrigen Sitzung des...

Handelssachen.

New Yorker Produktendörse, am 13. Januar. (Schlußkurse.)

Table with columns for various commodities like Wheat, Cotton, and their prices in New York and London.

Verantwortliche Redakteure: Für deutsche Reichst. Dr. Friedrich...

Die vorliegende Nummer umfaßt 14 Seiten.

Hofdekorateur Carl Müller, Hoflieferant

früher: Carl Müller & Comp. Berlin, Friedrichstrasse 77.

früher: Carl Müller & Comp. Leipzig, Augustusplatz 1.

früher: Carl Müller & Comp. Petersburg, Grande Morskja 38.

Uebnahme kompletter Einrichtungen, Umzüge und Umarrangements in bekannt vornehmster, geschmackvollster und solidester Ausführung.

Jetzt nur noch:

Dresden-A.

Liebigstrasse 5.

Anschläge und Entwürfe nach Abschachtung kostenlos. Allwöchentlich in Leipzig anwesend.

Consultationen mit alten Kunden gratis sonst nach vorheriger Vereinbarung.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Aktienkapital: M. 75,000,000.—. Reservefonds: M. 30,500,000.—.

Vom Königl. Sächs. Ministerium der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B. G. B. ermächtigt.

Vom 12. dieses Monats ab verzinsen wir

bei unserer Hauptabteilung, Brühl 75/77, sowie bei unserer Abteilung Becker & Co., Hainstrasse 2, und bei unseren Depositenkassen:

- Leipzig: Zeitler Strasse No. 34, Leipzig-Gohlis: Aeussere Hallesche Str. No. 61, Leipzig-Lindenau: Carl Heine-Strasse No. 54, Leipzig-Lindenau: Markt No. 13, Leipzig-Neustadt: Eisenbahnstrasse No. 73/75, Leipzig-Reudnitz: Dresdner Strasse No. 25.

Die Einlagen auf Rechnungsbücher bei täglicher Verfügung und bei Kündigung unter vier Wochen, sowie die Guthaben im Checkverkehr

mit 2 1/2 pro anno,

die Einlagen auf Rechnungsbücher bei einmonatlicher Kündigung

mit 2 1/4 pro anno,

die Einlagen auf Rechnungsbücher bei dreimonatlicher Kündigung

mit 2 1/2 pro anno.

Diese Zinssätze treten wie folgt in Kraft:

für die Einlagen bei täglicher Verfügung und bei Kündigung unter vier Wochen, sowie für sämtliche neue Einlagen vom 12. dieses Monats ab,

für die bereits bestehenden Einlagen bei einmonatlicher Kündigung vom

12. Februar 1905 ab, bei dreimonatlicher Kündigung vom 12. April 1905 ab.

Leipzig, den 11. Januar 1905.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Sehenswürdigkeit Breslau Hotel Deutsches Haus

ist wiedereröffnet.

Max Rockel.

Von heute ab

halte wieder vorräthig

ff. Bockwürstel

von bekannter Güte

Gustav Nietzsche

Colonnadenstr. 5/7. Kurprinzstr. 9.

Ueppig entwickeltes Haar! ist Schönheit, ist Reichtum! Häussner's Brennessel-Spiritus

Das Haar ist die Krone der Schönheit... Häussner's Brennessel-Spiritus... Dr. E. Mylius, Albert-Str. 10, Dr. H. Schmidt, Albert-Str. 10, Dr. H. Schmidt, Albert-Str. 10.

Schweden.

Schwedische Aufträge... Schweden... Schweden... Schweden...

Auktion.

Im Auftrag der Herrn M. Jochke, Louis Vierling und Lorenz plangt heute Nachmittag 2 Uhr... Auktion... Auktion...

Pension Donath (Bauer), Dresden-A., Lättichstr. 13, I. Teil... Pension Donath (Bauer)...

Geschlechtsleiden

in Krämpfe, Schmerzen, Nervenkrankheiten... Geschlechtsleiden... Geschlechtsleiden...

Pfandscheine

Zie von uns ausgehendes, nachfolgend verzeichnetes Pfandscheine... Pfandscheine... Pfandscheine...

Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende.

Reinhold Hofmann, Berlin.

H. Kamp Limited, Finanzierungs- und Handelsgesellschaft.

315 Finabury Pavement House London E. C. Commercialle Transactions jeder Art... H. Kamp Limited...

Effekten-Notizkalender pro 1905 für Besitzer von Wertpapieren.

Wichtiges Handbuch für jeden Kapitalisten... Effekten-Notizkalender... Effekten-Notizkalender...

Emil Heekshoer & Co., Bankgeschäft (Stabiert 1891).

Hamburg I, Gr. Bismarck 20.

Norddeutscher Lloyd. Bremen. Nach Aegypten.

Regelmässiger Passagierdienst von Marseille und Neapel nach Alexandrien... Norddeutscher Lloyd...

Lecithinogen

Alleinige Fabrikanten... Lecithinogen... Lecithinogen...

Heute neu eröffnet! Wiener Hut-Bazar.

Spezialität Mk. 2.25 pr. Hut... Wiener Hut-Bazar...

DAVID'S MIGNON-KAKAO advertisement with logo and text.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE advertisement with logo and text.

Caviar advertisement for Klossig & Co. with prices and locations.

Rath u. Hilfe bei Frauenleiden... Rath u. Hilfe bei Frauenleiden...

Dr. med. J. Schwarzkopf... Dr. med. J. Schwarzkopf...

Medizinisch gepr. Waffene... Medizinisch gepr. Waffene...

Massenge Carlstrasse 20, II. 1... Massenge Carlstrasse 20, II. 1...

Waffene, ärztl. gepr., Gürtelstr. 8, part... Waffene, ärztl. gepr., Gürtelstr. 8, part...

Klemmlin advertisement featuring an image of a man and text about rheumatism.

Advertisement for Carl Klose, Leipzig, featuring an image of a bird.

Advertisement for Hausfrauen! featuring an image of a woman washing clothes.

Vorsicht! Auskunftsbureau... Vorsicht! Auskunftsbureau...

Gedichte, Gedichte... Gedichte, Gedichte...

Fächer, Fächer... Fächer, Fächer...

Frack- u. Gehrock-Anzüge... Frack- u. Gehrock-Anzüge...

Plissé-, Plissé-... Plissé-, Plissé-...

Ämtlicher Teil.

Nachdem am 1. Februar 1906 in Kraft getretene, den Käufern...
Leipzig, den 12. Januar 1906.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Senod.

Den Käufern bekanntlich für den Tapetenhandel in der Stadt Leipzig.

Nachdem von mehr als einem Drittel der Tapetenhändler in der Stadt Leipzig...
Leipzig, am 10. Januar 1906.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Senod.

Die öffentlichen Verkaufsstellen für den Tapetenhandel in der Stadt Leipzig...
Leipzig, am 10. Januar 1906.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Senod.

Die öffentlichen Verkaufsstellen für den Tapetenhandel in der Stadt Leipzig...
Leipzig, am 10. Januar 1906.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Senod.

Die öffentlichen Verkaufsstellen für den Tapetenhandel in der Stadt Leipzig...
Leipzig, am 10. Januar 1906.

Immer im Gewerbebetriebe im Untergeschosse — 4 85 RM. 1 Biffer 1 des Orlogs — verleben.

Nachdem am 1. Februar 1906 in Kraft getretene, den Käufern...
Leipzig, am 10. Januar 1906.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Senod.

Die öffentlichen Verkaufsstellen für den Tapetenhandel in der Stadt Leipzig...
Leipzig, am 10. Januar 1906.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Senod.

Die öffentlichen Verkaufsstellen für den Tapetenhandel in der Stadt Leipzig...
Leipzig, am 10. Januar 1906.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Senod.

Die öffentlichen Verkaufsstellen für den Tapetenhandel in der Stadt Leipzig...
Leipzig, am 10. Januar 1906.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Senod.

Die öffentlichen Verkaufsstellen für den Tapetenhandel in der Stadt Leipzig...
Leipzig, am 10. Januar 1906.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Senod.

Die öffentlichen Verkaufsstellen für den Tapetenhandel in der Stadt Leipzig...
Leipzig, am 10. Januar 1906.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Senod.

Die öffentlichen Verkaufsstellen für den Tapetenhandel in der Stadt Leipzig...
Leipzig, am 10. Januar 1906.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Senod.

500 Mark Belohnung.

In der Nacht vom 11. zum 12. Januar 1906 sind mittelst Einbruchs aus einem Juweliergeschäft, Blindenstraße 33, part., eine größere Partie Schmuckstücke, als...
Leipzig, den 13. Januar 1906.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Senod.

Die öffentlichen Verkaufsstellen für den Tapetenhandel in der Stadt Leipzig...
Leipzig, am 10. Januar 1906.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Senod.

Die öffentlichen Verkaufsstellen für den Tapetenhandel in der Stadt Leipzig...
Leipzig, am 10. Januar 1906.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Senod.

Die öffentlichen Verkaufsstellen für den Tapetenhandel in der Stadt Leipzig...
Leipzig, am 10. Januar 1906.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Senod.

Die öffentlichen Verkaufsstellen für den Tapetenhandel in der Stadt Leipzig...
Leipzig, am 10. Januar 1906.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Senod.

Die öffentlichen Verkaufsstellen für den Tapetenhandel in der Stadt Leipzig...
Leipzig, am 10. Januar 1906.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Senod.

Öffentliche Zustellung.

Der Ortswarmerband Leipzig — Hauptverwalter: Nachdem die Def- und Justizrat Dr. Zühlke und Dr. Bernus in Leipzig...
Leipzig, den 13. Januar 1906.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Senod.

Die öffentlichen Verkaufsstellen für den Tapetenhandel in der Stadt Leipzig...
Leipzig, am 10. Januar 1906.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Senod.

Die öffentlichen Verkaufsstellen für den Tapetenhandel in der Stadt Leipzig...
Leipzig, am 10. Januar 1906.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Senod.

Die öffentlichen Verkaufsstellen für den Tapetenhandel in der Stadt Leipzig...
Leipzig, am 10. Januar 1906.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Senod.

Die öffentlichen Verkaufsstellen für den Tapetenhandel in der Stadt Leipzig...
Leipzig, am 10. Januar 1906.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Senod.

Die öffentlichen Verkaufsstellen für den Tapetenhandel in der Stadt Leipzig...
Leipzig, am 10. Januar 1906.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Senod.

Familien-Nachrichten.

Dies am 20. Dezember 1904 vollzogene Vermählung beehren sich anzukündigen
Johannes Buschmann
Margarete Buschmann
geb. Kahne.
Leipzig-Schlössing, im Januar 1906.

Dies durch Vaterhand vollzogene Vermählung beehren sich anzukündigen
Leipzig-Lindena, 12. Januar 1906.
Dr. med. Feodor Pflugbeil,
Elisabeth Pflugbeil geb. Seidel.

Aus auswärtigen Blättern.
Gebürtlich:
Herr Dr. phil. Otto Müller in Dresden und Hel. Ida Riemer beieinander. Herr Bernh. Pfleger in Wismar i. B. mit Hel. Mariette Erdmann beieinander.
Geboren:
Herrn Max Reichold in Riesa ein Sohn. Herrn Kurt Hoffmann in Wernitz eine Tochter. Herrn Rich. Fischer in Dresden-St. Elisabeth eine Tochter. Herrn Reichold Albert in

Leichenfeier ein Sohn. Herrn Robert Kuhn in Gera ein Sohn.
Geboren:
Herrn Wilhelmine Stedel geb. Schmalzer in Wismar i. B. Frau Frieda von Arnold geb. Gode in Wismar. Herr Ernst Engel, Schmalzer, in Wismar. Herr August Engel in Wismar. Frau Karoline von Thiele geb. Fischer in Oberborsdorf. Frau Wilhelmine Richter geb. Richter in Wismar. Herr Ernst Richter, Wismar, in Gabelitz (Wüste).

Heute nachmittag 3 Uhr verschied sanft im Herrn mein lang geliebter Mann, unser guter treuer, geliebter Vater, Schwager und Großvater
P. em. Friedrich Hermann Franke,
Ritter des Ritterskreuzes I. Kl.,
in seinem 84. Lebensjahre.
In tiefer Trauer zeigen dies hierdurch an
Leipzig, W. B. alt. Eifer 13, Wilmersdorf, Braunf. Weg,
Großdöbitz, den 12. Januar 1906.

Hertha Franke geb. Heberlein,
Wittwe Paul Gellert
und Frau Martha geb. Franke,
Wittwe Dr. med. Felix Franke
und Frau Hildegard geb. Berkhan,
Wittwe Paul Franke
und Frau Johanna geb. Michel,
Gymnasiallehrerin Dr. phil. Clemens Franke,
Gymnasiallehrerin Dr. phil. Theodor Baunack
und Frau Elisabeth geb. Franke
und Gattinnen.
Die Beisetzung findet Sonntag, den 15. Januar, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Johannisfriedhofs aus statt.

Am 10. Januar verschied nach längerer Krankheit in Maxgla bei Salzburg unser teurer, unvergesslicher Bruder, Schwager und Onkel, der privat Buchhändler
Friedrich Fest.
Dies zeigen wir hierdurch tiefbetrubt an
Leipzig, Maxgla, Salzburg.
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 15. Januar, vormittags 11 Uhr von der Kapelle des Johannisfriedhofs aus statt.

Heute morgen 7 Uhr ist mein langgeliebter Mann, unser langgeliebter Vater
Heinrich Zander
im 68. Lebensjahre nach kurzer Krankheit sanft entschlafen.
Leipzig, Grotzsch Weg 30, den 13. Januar 1906.
Annelie Zander geb. Askanary,
Ernst Zander,
Paul Zander.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 15. Januar 1906, mittags 12^{1/2} Uhr von der Feuerbestattung des Johannisfriedhofs aus statt.

Am 12. Januar a. e. verschied nach kurzem Leiden plötzlich und unerwartet unser hochverehrter Onkel
Herr Heinrich Zander.
Seine gute Menschenkenntnis, seine treue Freundschaft für uns, sowie seine stets unermüdete Tätigkeit wird uns ein leuchtendes Vorbild bleiben und sein Andenken unvergessen bleiben.
Leipzig, den 13. Januar 1906.
Das Personal der Firma H. Zander.

Heute morgen verschied sanft und ruhig nach langem, schwerem Leiden mein lieber, langgeliebter Mann, der treue, geliebte Vater meiner Kinder,
der Kunst- und Handelsgärtner
Leopold Groll.
Dies zeigen in tiefer Trauer an
Leipzig, den 13. Januar 1906.
Marie Groll geb. Vöckel
und Kinder.
Die Beerdigung findet am Montag früh 10 Uhr von der Kapelle des Johannisfriedhofs aus statt.

Heute morgen 1/2 9 Uhr verschied nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwagermutter und Tante
Frau Lina Feudel geb. Krause
im 44. Lebensjahre.
In tiefer Trauer mit der Bitte um stillen Beifall
Leipzig, Ranzsch Weg 28.
Richard Feudel,
Friderike verw. Krause
im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag, den 16. Januar, nachmittags 3 Uhr von der Feuerbestattung des Johannisfriedhofs aus statt. — Wegen Regen 1/2 9 Uhr am Trauerhause bereit.

Heute morgen 1/2 9 Uhr verschied nach längerer Krankheit in Maxgla bei Salzburg unser teurer, unvergesslicher Bruder, Schwager und Onkel, der privat Buchhändler
Friedrich Fest.
Dies zeigen wir hierdurch tiefbetrubt an
Leipzig, Maxgla, Salzburg.
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 15. Januar, vormittags 11 Uhr von der Kapelle des Johannisfriedhofs aus statt.

Heute morgen 7 Uhr ist mein langgeliebter Mann, unser langgeliebter Vater
Heinrich Zander
im 68. Lebensjahre nach kurzer Krankheit sanft entschlafen.
Leipzig, Grotzsch Weg 30, den 13. Januar 1906.
Annelie Zander geb. Askanary,
Ernst Zander,
Paul Zander.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 15. Januar 1906, mittags 12^{1/2} Uhr von der Feuerbestattung des Johannisfriedhofs aus statt.

Am 12. Januar a. e. verschied nach kurzem Leiden plötzlich und unerwartet unser hochverehrter Onkel
Herr Heinrich Zander.
Seine gute Menschenkenntnis, seine treue Freundschaft für uns, sowie seine stets unermüdete Tätigkeit wird uns ein leuchtendes Vorbild bleiben und sein Andenken unvergessen bleiben.
Leipzig, den 13. Januar 1906.
Das Personal der Firma H. Zander.

Heute morgen verschied sanft und ruhig nach langem, schwerem Leiden mein lieber, langgeliebter Mann, der treue, geliebte Vater meiner Kinder,
der Kunst- und Handelsgärtner
Leopold Groll.
Dies zeigen in tiefer Trauer an
Leipzig, den 13. Januar 1906.
Marie Groll geb. Vöckel
und Kinder.
Die Beerdigung findet am Montag früh 10 Uhr von der Kapelle des Johannisfriedhofs aus statt.

Heute morgen 1/2 9 Uhr verschied nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwagermutter und Tante
Frau Lina Feudel geb. Krause
im 44. Lebensjahre.
In tiefer Trauer mit der Bitte um stillen Beifall
Leipzig, Ranzsch Weg 28.
Richard Feudel,
Friderike verw. Krause
im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag, den 16. Januar, nachmittags 3 Uhr von der Feuerbestattung des Johannisfriedhofs aus statt. — Wegen Regen 1/2 9 Uhr am Trauerhause bereit.

Heute morgen 1/2 9 Uhr verschied nach längerer Krankheit in Maxgla bei Salzburg unser teurer, unvergesslicher Bruder, Schwager und Onkel, der privat Buchhändler
Friedrich Fest.
Dies zeigen wir hierdurch tiefbetrubt an
Leipzig, Maxgla, Salzburg.
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 15. Januar, vormittags 11 Uhr von der Kapelle des Johannisfriedhofs aus statt.

Heute morgen 1/2 9 Uhr verschied nach längerer Krankheit in Maxgla bei Salzburg unser teurer, unvergesslicher Bruder, Schwager und Onkel, der privat Buchhändler
Friedrich Fest.
Dies zeigen wir hierdurch tiefbetrubt an
Leipzig, Maxgla, Salzburg.
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 15. Januar, vormittags 11 Uhr von der Kapelle des Johannisfriedhofs aus statt.

Nach langer, schwerer, mit unendlicher Geduld ertragenen Leiden entschlief heute Abend 7^{1/2} Uhr ruhig meine liebe Frau, unsere geliebte, treue Mutter, Schwägerin und Großmutter
Frau Henriette Colditz geb. Müller.
Im tiefsten Schmerze zeigt dies hierdurch an
Leipzig, Wilmersdorf 21, den 12. Januar 1906.
Ernst Colditz,
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag, den 16. u. nachmittags 11 Uhr, auf dem Johannisfriedhof statt.

Am 12. Januar a. e. verschied das langjährige Ehrenmitglied unserer Innung, der frühere Buchdruckereibesitzer
Herr Verlagsbuchhändler Otto Fr. Dürr
I. Fa. Dürr'sche Buchhandlung
nach einem langen, von Erfolgen reich gesegneten Leben.
Der Verstorbene gehörte viele Jahre dem Verein Leipziger Buchdruckereibesitzer und der Innung folgendes Innungsmitglied als Mitglied und Ehrenmitglied an und hat sich um beide Körperschaften, sowie auch um das Leipziger Buchdruckergewerbe große Verdienste erworben. Insbesondere hat er als Mitglied des Kuratoriums seine Fürsorge der Buchdruckereibesitzer gewidmet und als Vertrauensmann die Ziele und Zwecke der deutschen Buchdrucker-Gesellschaft unterstützt.
Wir werden seine Verdienste stets in Ehren halten und ihm, der allezeit vornehmer Gesinnung und persönlicher Liebenswürdigkeit betragte, für sein getreues kollegiales Wirken ein dankbares Gedächtnis bewahren.
Der Vorstand
der Innung Leipziger Buchdruckereibesitzer.
Ottomar Wittig, Vorsitzender.

Für die heutigen Beweise der Teilnahme und zahlreichen Straßenspenden beim Bestehen unseres unergänzlichen Sohnes und Bruders
Carl Dietrich, stud. chem. zu Halle a. S.
sprechen wir, insbesondere auch denen, die uns zur letzten Ruhe begleiteten, unseren tiefgefühltesten Dank aus.
Wernitzburg, den 13. Januar 1906.
Robert und Emma Dietrich,
Leopold Dietrich, Wernitzburg (Halle a. S.),
Robert Dietrich } zu Wernitzburg,
Richard Dietrich }
Erich Dietrich, Halle a. S.

Die Beerdigung
der verw. Frau Pastor Maria Mahn geb. Zechler
findet Sonntag Mittag 1 Uhr von der Feuerbestattung des neuen Johannisfriedhofs aus statt.

Leipzig 4876
Beerdigungs-Anstalt
Mengel & Haase
früher Schönherr
Contor und Sarglager Gr. Fleischergasse 14,
früher Matthäuskirche 30; Beerdigung dafelbst I. oder II. Etage, überaus Bescheidenheit über Art unter Billigung prompter Ausführung.
Eigene Leichenwagen von Gerg.

Leipzig 4876
Beerdigungs-Anstalt
Mengel & Haase
früher Schönherr
Contor und Sarglager Gr. Fleischergasse 14,
früher Matthäuskirche 30; Beerdigung dafelbst I. oder II. Etage, überaus Bescheidenheit über Art unter Billigung prompter Ausführung.
Eigene Leichenwagen von Gerg.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute die Vermählung des Nachfolgers des am 29. Oktober 1904 in Weinstadt (Cris) verstorbenen Reichens Friedrich Eduard Vogels, wohnhaft in Leipzig, Antonsstraße 11, angesetzt.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Carl Grunow in Leipzig soll die Vermögensverteilung vorgenommen werden. Die bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen betragen 297.542 Mark 60 Pf.

Justizrat Siegel, Konkursverwalter.

Deutscher Reichstag.

117. Sitzung. Berlin, 13. Januar. (Telegr.)

„Ich bin kein Wüdden für alles!“ lautete Herr Staatssekretär Rieberding bei der auch heute wieder allein auf seiner Anklagebank saß, allen möglichen Anaristien preisgegeben, und wie er gestern die Abendezeit des Reichstages hatte entscheidend münden, so heute für den Reichstag eintrat, der bei seiner Ueberlieferung mit Geschäften umgibt, die Beratung eines fremden Refersats so lange auszuhalten könnte, bis endlich Herr Hennemann den Fall umhören vorbringen würde.

117. Sitzung. Berlin, 13. Januar. (Telegr.)

Die zweite Lesung des Gesetzes über die Einziehung des Vermögens der Parteien und Organisationen, welche die Verfassung des Reiches verletzen, wird heute im Reichstag zur Beratung kommen.

Verflogte in die Kosten verurteilt und ist dieser mittellos, so wird der Kostenvermerk nicht zurückgegeben. Wenn der Besagte Besondere stellt, dann wird häufig von ihm ein Auslagenvermerk verlangt. Wird nun der Kläger kostenpflichtig abgewiesen, wird dieser Auslagenvermerk nicht zurückgegeben, sondern der Kostenvermerk.

Staatssekretär Dr. Rieberding: Ich glaube nicht, daß die Stimmung des Bundesrates darauf ist, daß dem Reichstag der Besondere entgegengebracht werden wird. Bei der Auffassung der Grundzüge für das Verfassungsgesetz ist man davon ausgegangen, daß die Kosten Bräutigam sind und nicht dem Staat getragen werden können.

Abg. Hennemann (fr. Bsp.): Ich bringe dem Verordnungsamt Einwendungen über den obenbegründeten Minister (am und anders nicht bei. Weden bei den Sozialdemokraten. Aber für so ruhig ist doch das Bild nicht, wie der obenbegründete Bundesratminister es geteilt wollte.

Abg. Hennemann (fr. Bsp.): Ich bringe dem Verordnungsamt Einwendungen über den obenbegründeten Minister (am und anders nicht bei. Weden bei den Sozialdemokraten. Aber für so ruhig ist doch das Bild nicht, wie der obenbegründete Bundesratminister es geteilt wollte.

Abg. Hennemann (fr. Bsp.): Ich bringe dem Verordnungsamt Einwendungen über den obenbegründeten Minister (am und anders nicht bei. Weden bei den Sozialdemokraten. Aber für so ruhig ist doch das Bild nicht, wie der obenbegründete Bundesratminister es geteilt wollte.

Abg. Hennemann (fr. Bsp.): Ich bringe dem Verordnungsamt Einwendungen über den obenbegründeten Minister (am und anders nicht bei. Weden bei den Sozialdemokraten. Aber für so ruhig ist doch das Bild nicht, wie der obenbegründete Bundesratminister es geteilt wollte.

Kompetenz dazu steht; denn der fröhlige Delinquent vertritt die Strafe unter Aufsicht eines militärischen Kommandanten, dieser ist allein verantwortlich. Kein Delinquent ist so sehr Wüdden für alles, wie das Reichstagsmitglied. Aus allen möglichen Gebieten werden Anfragen an uns gerichtet, und wenn ich da nicht antworte, bedröhnen man sich.

Abg. Hennemann (fr. Bsp.): Ich bringe dem Verordnungsamt Einwendungen über den obenbegründeten Minister (am und anders nicht bei. Weden bei den Sozialdemokraten. Aber für so ruhig ist doch das Bild nicht, wie der obenbegründete Bundesratminister es geteilt wollte.

Abg. Hennemann (fr. Bsp.): Ich bringe dem Verordnungsamt Einwendungen über den obenbegründeten Minister (am und anders nicht bei. Weden bei den Sozialdemokraten. Aber für so ruhig ist doch das Bild nicht, wie der obenbegründete Bundesratminister es geteilt wollte.

Abg. Hennemann (fr. Bsp.): Ich bringe dem Verordnungsamt Einwendungen über den obenbegründeten Minister (am und anders nicht bei. Weden bei den Sozialdemokraten. Aber für so ruhig ist doch das Bild nicht, wie der obenbegründete Bundesratminister es geteilt wollte.

Abg. Hennemann (fr. Bsp.): Ich bringe dem Verordnungsamt Einwendungen über den obenbegründeten Minister (am und anders nicht bei. Weden bei den Sozialdemokraten. Aber für so ruhig ist doch das Bild nicht, wie der obenbegründete Bundesratminister es geteilt wollte.

Abg. Hennemann (fr. Bsp.): Ich bringe dem Verordnungsamt Einwendungen über den obenbegründeten Minister (am und anders nicht bei. Weden bei den Sozialdemokraten. Aber für so ruhig ist doch das Bild nicht, wie der obenbegründete Bundesratminister es geteilt wollte.

lasterungsparagrafen ist im zweiten Teil allmählich zu einer ersten Gefahr für die Aufrechterhaltung des konstitutionellen Reiches geworden. Die Unterbrechung darüber heute ist möglich. Durch diesen Paragrafen werden sehr viele Richter in Gewissenskonflikte gebracht.

Staatssekretär Rieberding: Der Verordnungsamt hat gefragt, wie es mit den Geheimverträgen über den Beitritt zum Vertrag von 1871 steht. Dieser Vertrag liegt dem Bundesrat vor, aber es wird noch einige Zeit erforderlich, bis er an den Reichstag gebracht wird.

Abg. Hennemann (fr. Bsp.): Ich bringe dem Verordnungsamt Einwendungen über den obenbegründeten Minister (am und anders nicht bei. Weden bei den Sozialdemokraten. Aber für so ruhig ist doch das Bild nicht, wie der obenbegründete Bundesratminister es geteilt wollte.

Abg. Hennemann (fr. Bsp.): Ich bringe dem Verordnungsamt Einwendungen über den obenbegründeten Minister (am und anders nicht bei. Weden bei den Sozialdemokraten. Aber für so ruhig ist doch das Bild nicht, wie der obenbegründete Bundesratminister es geteilt wollte.

Abg. Hennemann (fr. Bsp.): Ich bringe dem Verordnungsamt Einwendungen über den obenbegründeten Minister (am und anders nicht bei. Weden bei den Sozialdemokraten. Aber für so ruhig ist doch das Bild nicht, wie der obenbegründete Bundesratminister es geteilt wollte.

Abg. Hennemann (fr. Bsp.): Ich bringe dem Verordnungsamt Einwendungen über den obenbegründeten Minister (am und anders nicht bei. Weden bei den Sozialdemokraten. Aber für so ruhig ist doch das Bild nicht, wie der obenbegründete Bundesratminister es geteilt wollte.

Seuilleton.

Der Grofchen.

Eine Humoreske von Edwin Hermann.

Im Honoratiorenklub des Solonen Löwen unterteilt man sich über Tschepfenlecken. Ein junger Mann, der gegen Abend im Gasthaus abgetrieben war und sich nichtahnend in dem gewöhnlichen Raume niedergelassen hatte, war von den erscheinenden Stammgästen zum Ebenbleiben aufgefordert worden und erzählte eben ein Brauereifeldchen des berühmten Brauereifeldchens Morris, den er vor acht Tagen in Dresden gesehen hatte, ein Städchen, das alles bisher Gedächtnis bei weitem übertraf.

allen großen Münzadmetten der Welt finden. Es ist ein Unikum! Unter Brüdern mindestens zweitausend Mark wert.“

Der berühmte Grofchen wanderte langsam von Hand zu Hand und wurde von jedermann aufmerksam auf beiden Seiten betrachtet. Unterdessen hatte der Professor, ein lebhafter Herr, begonnen, eine Erinnerung aus seinen Jugendjahren zum Besten zu geben, die Geschichte einer Studentenpaukerie, in der er die Hauptrolle gespielt hatte. Der Grofchen war allmählich bis zu dem Fremden gekommen und wurde von diesem vor dem Professor auf den Tisch gelegt, denn der Erzähler war eben aufgesprungen und ließ einige Tassen und Quaren durch die Luft fliegen, indem er sich bald über den Tisch beugte, bald den Oberkörper weit zurückbog.

Nach kurzer Debatte wurde der Vorschlag angenommen, und man beschloß, der Reide noch vorzugehen.

Der Gast, „als unbefangener Eindringling“, wie er lächelnd sagte, erklärte sich bereit, den Anfang zu machen. Er entleerte alle seine Tassen, legte ihren Inhalt vor sich auf den Tisch, daß den Stadtbaumeister, in seine Bestenloschen zu greifen, und drehte dann sämtliche Kopf- und Seitenansichten nach außen aus. Zum Schluß stürzte er den Gesamtinhalt seines Vortragsmonats auf den Tisch. Der Grofchen trat nicht zu Tage.

Sache so grauam an den Tag gekommen ist, überantwortete ich ihm mit Freuden auch dieses andere Exemplar.“

Damit legte der junge Mann die Münze vor den Stadtbaumeister auf den Tisch. „Aber nun“, fuhr er mit erobener Stimme fort, „bitte ich, weiter zu suchen! Wir sind noch nicht die Reide herum. Das verlorenere Exemplar soll nun erst recht als Tageslicht!“ Die Art und Weise, wie diese Aufforderung hingenommen wurde, zeigte klar und deutlich, daß man allgemein der Ansicht war, der Architekt habe, um die Sache zu vertuschen, ein Wüdden erlassen.

Durch den Einfluß des Tages wird noch keine Seele, kein Charakter verborgen sein, wie durch die Schmutzpresse.

Da nun die Verhandlung beendigt ist, so folgen persönliche Bemerkungen der Abg. Krenn und Berner.

Krisis des Reichstages.

In der Sitzung der Subkommission vom Freitag gab Reichstagsdirektor Freytag eine Erklärung im Namen des Reichstages folgende Erklärung ab:

Der Nachtragsetzungsbeschluss für die Kolonialpolitik enthält zweierlei, einerseits die bisher entstandenen über- und außerordentlichen Ausgaben, andererseits den Voranschlag der künftigen im Rechnungsjahre 1906 noch erwartenden Ausgaben. Für die nachträgliche Genehmigung des Reichstages kommen nur die ersteren in Betracht.

Sport.

Reitport.

Der Hamburger Senat hat, wie die „Sport-Welt“ berichtet, für die Kaiserin Augusta Viktorien-Steeple-Chase auf der Horner Rennbahn die Stiftung zweier Ehrenpreise übernommen.

Für den Preis von 2000 Mk., der zurückgezogen wird, weil er die verlangte Anzahl Unterschriften nicht annähernd erreicht hatte, schreibt der Dresdener Rennverein eine neue Preisliste mit einem garantierten Preise von 1000 A. aus.

Krautfabriken.

Die neue Krautfabrikation. Der Inhaber der ehemaligen Kaiserbrauerei, Herr Dr. D., war am Nachmittage des 24. Juni d. J. auf einer Automobilfahrt von Döhlenberg nach Dresden begriffen.

Luftballport.

Der Luftballport. Die Luftballport. Die Luftballport. Die Luftballport.

Kunstkalender für Leipzig.

Theater.

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater wird heute die „Kantate“ von Wagner gegeben.

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater wird heute die „Kantate“ von Wagner gegeben.

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater wird heute die „Kantate“ von Wagner gegeben.

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater wird heute die „Kantate“ von Wagner gegeben.

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater wird heute die „Kantate“ von Wagner gegeben.

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater wird heute die „Kantate“ von Wagner gegeben.

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater wird heute die „Kantate“ von Wagner gegeben.

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater wird heute die „Kantate“ von Wagner gegeben.

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater wird heute die „Kantate“ von Wagner gegeben.

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater wird heute die „Kantate“ von Wagner gegeben.

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater wird heute die „Kantate“ von Wagner gegeben.

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater wird heute die „Kantate“ von Wagner gegeben.

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater wird heute die „Kantate“ von Wagner gegeben.

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater wird heute die „Kantate“ von Wagner gegeben.

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater wird heute die „Kantate“ von Wagner gegeben.

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater wird heute die „Kantate“ von Wagner gegeben.

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater wird heute die „Kantate“ von Wagner gegeben.

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater wird heute die „Kantate“ von Wagner gegeben.

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater wird heute die „Kantate“ von Wagner gegeben.

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater wird heute die „Kantate“ von Wagner gegeben.

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater wird heute die „Kantate“ von Wagner gegeben.

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater wird heute die „Kantate“ von Wagner gegeben.

Neues Theater.

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Neues Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater.

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Altes Theater. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Tageskalender.

Der Reichstags-Sitzung. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Der Reichstags-Sitzung. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Der Reichstags-Sitzung. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Der Reichstags-Sitzung. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Der Reichstags-Sitzung. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Der Reichstags-Sitzung. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Der Reichstags-Sitzung. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Der Reichstags-Sitzung. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Der Reichstags-Sitzung. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Der Reichstags-Sitzung. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Der Reichstags-Sitzung. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Der Reichstags-Sitzung. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Der Reichstags-Sitzung. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Der Reichstags-Sitzung. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Der Reichstags-Sitzung. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Der Reichstags-Sitzung. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Der Reichstags-Sitzung. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Der Reichstags-Sitzung. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Der Reichstags-Sitzung. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Der Reichstags-Sitzung. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Vernehmungen.

Vernehmungen. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Vernehmungen. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Vernehmungen. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Vernehmungen. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Vernehmungen. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Vernehmungen. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Vernehmungen. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Vernehmungen. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Vernehmungen. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Vernehmungen. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Vernehmungen. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Vernehmungen. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Vernehmungen. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Vernehmungen. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Vernehmungen. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Vernehmungen. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Vernehmungen. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Vernehmungen. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Vernehmungen. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Vernehmungen. (Nachdruck mit gerichtlich verbotener.)

Man verlange

ausdrücklich die Originalmarke „Dr. Hommel's“ Haematogen und lasse sich Nachahmungen nicht aufdringen.

Technikum Jmenau. Elektro- und Maschinen-Ingenieure, -Techniker, Werkmeister, Prospekt. Lehrfabrik.

Hustenheil

Bestes Hustenmittel. Ueberall käuflich. Fabrikanten: Knape & Würk.

Grimm, Steinweg 11, Colonnadenstr. 9, Ransstädter Steinweg 5.

Total-Ausverkauf. Am 15. März cr. gebe ich mein Geschäft Petersstrasse 39 auf. Um mein grosses Warenlager bis dahin zu räumen, habe ich meine bisherigen anerkannt billigen Preise nochmals bedeutend herabgesetzt, speciell aber sämtliche Winterartikel bis zur Hälfte des regulären Wertes. Frau Conrad Grau, jetzt nur 39 Petersstrasse 39. Grosse Posten: Gegenüber dem Grossen Reiter, nahe der Reichsbank. Handschuhe, Cravatten, Herrenwäse, Trikots, Strumpfwaren, Hosenträger, Schirme, Taschentücher, Gürtel, Taschen, Portemonnaies etc. Bei Einkäufen über 5 Mk. extra 10% Rabatt an der Kasse.



Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Stücken: Anton Hartmann. Leipziger Schauspielhaus. Coblenzstraße 17/19. Sonnabend, den 14. Januar 1905, nachmittags 3 1/2 Uhr: Vorstellung bei halben Preisen: Prinzess Tausendhändchen...

Professoren Dr. Klemmer, Dr. Klemmer, Dr. Klemmer... Liste of names and roles for the theater production.

Theater am Thomasing.

Central-Theater. Sonnabend, den 14. Januar 1905, abends 8 Uhr: Vorstellung bei halben Preisen. Feenhände. Schauspiel in 5 Aufzügen.

Die Geisha, Der Graf, Der Herr, Die Frau... Cast list for the play Feenhände.

Battenberg-Theater. Sonnabend, den 14. Januar, nachm. 4 1/2 Uhr: Schneewittchen bei den sieben Zwergen. Märchen mit Gesang und Tanz in 4 Akten von D. Hill.

Thomanerkonzert in der Thomaskirche zum Besten des Christl. Vereins junger Männer. Sonntag, den 15. Januar, abends 8 Uhr. unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Anna Hartung (Sopran), Herrn Otto Dennert (Tenor), Professor Julius Klengel (Violoncello) und Karl Straube, Organist an der Thomaskirche.

Anzugsstoffe für Herren und Knaben und Reste. Stern-Briketts. 200 Liter Milch. Natur-Bienenhonig. Speisekartoffeln! Magnum bonum und andere gute Sorten...

Reit- und Wagenpferden. Leipzig Tattersall Elsterstr. 22/24. Tel. 6309. Tel. 681. NB. In Erinnerung bringe noch meine Wiener Flaker.

Herrschafflicher Landhof in Thüringen, mit einem Vorhof, Obst- und Beerenanbau, schön und ruhig, dabei direkt an Chauffee und Schmalspurbahn gelegen...

Erbteilungshalber. Hermann Barth. Großer Ausverkauf wegen Umbau! 15% Rabatt auf alle Wirtschaftsgegenstände in Emaille, Glas, Porzellan, Holz, Kissen, Badewannen aller Art u. s. w. 25% Rabatt auf alle Lampen, Gläser, Tisch- und Wandlampen, Kronleuchter für Haus und Petroleum.

grosses Villengrundstück mit Besen, Balken, Boden- sowie Holzwerkzeugen, Orientierungsbild 800 qm, herrliche Brunnanlage 55.000 A, veräußert für 3300 A...

aus dem von mir erworbenen Universal-Motorenwerk, Leipzig, Bayerische Strasse 12, offeriere ich: Ca. 40 Drehbänke von 400-2000 mm Drehlänge für Holzturnen und Holzbetrieb...

Einmaliges Gastspiel ISADORA DUNCAN Chopin-Abend. Billets bei C. A. Klemm und Aug. Pollich, Preise: Logen 10 A, Parquet 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Serenissimus. Vornehmster Tafel-Likör durch Delikatessfabrikant Wilh. Ziemer Königsberg, Berlin S. 42. Becher gratis!

Unterricht. Raokow's Unterrichts-Anstalt für Schreiben, Handelsbücher u. Sprachen. Universitätsstraße 2, II. Schöne und gründliche Beschäftigung für den Beruf als Buchhalter, Correspondent, Stenograf, Maschinenführer, Kaufmann, Ingenieur, etc. etc.

Speisekartoffeln! Magnum bonum und andere gute Sorten liefert in Wagenladungen von 100 bis 500 Stk. frischer Ernte...

Malossol Astrachaner Caviar. In hochfeinsten Qualitäten zu äusserst niedrigen Preisen empfiehlt die Russische Caviarhandl. v. H. Heiser aus Berlin...

Verkäufe. Bauplatz, 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Königsbad in Torgau. Restaurant mit Gastl. ca. 2 Hektar, Garten, reichl. Inn. verkaufte für 54.000 A. Erbenschaft, Bf., gegenüber d. Stadtkirche.

30 Mark tägliches Einkommen! Um mich zur Ruhe zu setzen, verweise ich auf ein mit 30 Mark in Taschentuch fest bestimmtes Einkommen...

Architekten, Baugeschäfte. Das Büro für alle Arten von architektonischen Zeichnungen u. Projekten. Offenen unter R. L. 834 an Hansmannstein & Vogler, A.-G., Bln.

Kapitalist gesucht, der sich mit ca. 60.000 M. an einem viel versprechenden literar. Unternehmen thätig beteiligen will. Das Unternehmen ist ein altaccreditirtes, das nur Kapital braucht, um zu einem großen Erfolge zu werden. Off. u. Z. 383 Expedition d. Blattes.

Samenhandlungen. Der bisherige Leiter einer der besten Samenhandlungen...

20 alte Gemälde zu verl. Off. unter U. n. 7676 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Alfred Morhart. Pianinos, Flügel, Harmoniums. Verkauf und Vermietung. O. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Flügel, Pianinos, Carl Lerppe, E. Wundt. Fortsetzung in der 2. Beilage.

Aus Sachsen.

Dresden, 13. Januar.

Ordnungsbehörden usw. Dem Bestehenden des Landesvereins für unsere Provinz und des Sächsischen Hauptmissionars...

Die Augustbrücke ist heute wieder dem vollen Verkehr übergeben worden. Sie amlich verfertigt wird, ist alles genau...

Z. Professor Hermann Starke, der langjährige stellvertretende Direktor des Sächsischen Landwirtschaftsmuseums...

Die Königlich Sächsische Militärverwaltung hat jetzt eingehende Erkundigungen über die Notlage der in den letzten Kriegsjahren...

Die hiesige Sächsische Militärverwaltung hat jetzt eingehende Erkundigungen über die Notlage der in den letzten Kriegsjahren...

n. Morgen, 13. Januar. Gestern früh brannte in Oststadt das am Ende der Frau Reupstamm gehörige...

n. Mittwede, 13. Januar. Schon seit längerer Zeit wird eine größere... in Oststadt das am Ende der Frau Reupstamm gehörige...

n. Gießhau, 12. Januar. Der hiesige Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, eine auf dem...

n. Rosen, 13. Januar. Heute feierte Herr Tischlermeister Reichmann mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

n. Chemnitz, 13. Januar. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde 1905 A. um Ankauf einer...

n. Chemnitz, 13. Januar. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde 1905 A. um Ankauf einer...

n. Silesia, 13. Januar. Oberbürgermeister Reil hier ist ein Infarkt und bedarf Aufsichtigung.

n. Wittenberg, 13. Januar. Herr Polizeikommissar Doll hier ist gefahren und bedarf Aufsichtigung.

Aus Sachsens Umgebung.

o. G. G. 13. Januar. In selbständiger Abicht hat sich gestern der Student Ernst Berner hier eine...

o. G. G. 13. Januar. In benachbarten Räumen haben die Schüler ein erprobtes Schulspiel...

ra. Weipenitz, 13. Januar. Die Stadtverordneten-Versammlung genehmigte in ihrer gestrigen Sitzung 1000 Mark...

Gerichtssaal.

o. G. G. 13. Januar. I. Landgericht. Der 18. Juli vom Landgericht...

o. G. G. 13. Januar. I. Landgericht. Der 18. Juli vom Landgericht...

o. G. G. 13. Januar. I. Landgericht. Der 18. Juli vom Landgericht...

Ober-Kriegsgericht.

ab. Nekrotenhandlung. Der am Sonntag d. 1. u. 2. d. g.

Aus aller Welt.

— Krieger in der Wüste. In „Ruffloje Ostow“ macht Konstant...

— Nationaltrübe in Korea. Am 5. November 1904 hat die R. Kompagnie...

— Der Räte die Sprache wiederherstellen hat in Bog (im hiesigen...

— Der Räte die Sprache wiederherstellen hat in Bog (im hiesigen...

— Der Räte die Sprache wiederherstellen hat in Bog (im hiesigen...

— Der Räte die Sprache wiederherstellen hat in Bog (im hiesigen...

burgsrand: — „Sagen Sie, Herrschaft ist doch ein...

Neuigkeiten. Unterzucht eines verkommenen Schiffs. Die Besatzung...

Meteorologische Beobachtungen

Table with 5 columns: Zeit der Beobachtung, Barom. in Mill., Therm. in Grad. C., Windrichtung u. Stärke, Regen...

Vorwage für den 14. Januar 1905: Wetter: Schneefall, Temperatur: Heißer und trocken. Wind...

Kirchliche Nachrichten.

Kirchliche Nachrichten. Kirchengemeinde in Leipzig. Gottesdienst am Sonntag...

